

# Frankfurter Nachrichten

Begründet 1722

Intelligenz-Blatt

Begründet 1722

Nummer 281b

Samstag, den 10. Oktober 1914

193. Jahrgang.

## König Karl von Rumänien †

### Die Todesbotschaft.

WTB. Bukarest, 10. Okt.

König Karl ist heute früh gestorben.

Mit schwerster Trauer vernahmen wir die Nachricht, daß der immer zuverlässige und hochgeachtete König, der den Ehrenschild Rumäniens auch gegenüber dem Dreieund unerschütterlich rein gehalten hat, nun dahingeshieden ist.

Glücklicherweise steht auch der Thronfolger Ferdinand den Gedanken seines Onkels nahe und hat ausdrücklich erklärt, daß er niemals den Thron bestiegen werde, wenn man den greisen König dadurch zum Rücktritt zwingen wolle, daß man ihm nicht freie Bahn bei der Erfüllung seiner eigenen politischen Ueberzeugung lassen würde.

### Karl I.

König von Rumänien.

König Karl I. von Rumänien war am 20. April 1889 in Sigmaringen als zweiter Sohn des Fürsten Karl Anton von Hohenzollern und der Prinzessin Josefine von Baden geboren. Er trat 1887 in die preussische Armee ein, besuchte die Universität Bonn, machte größere Reisen und nahm 1884 am deutsch-dänischen Kriege als preussischer Offizier ruhmvollen Anteil. Er war zum Rittmeister im zweiten Garde-Regiment aufgeführt, als Joan Bratianu ihm die Krone von Rumänien antrug, die er mit Zustimmung des Chefs des Hohenzollernschen Hauses, König Wilhelm I. auch annahm. Die Rumänen hatten den Fürsten Alexander Cosu im Februar 1886 zur Abdankung gezwungen und waren auf der Suche nach einem ausländischen Fürsten zuerst an den Grafen von Flandern, den Bruder Leopolds II. von Belgien herangetreten, der aber der inneren und äußeren Schwierigkeiten Rumäniens wegen ablehnte. Karl von Hohenzollern aber wagte den Schritt, weil er eine hohe Rumänien hatte vor sich sah und an die Mission des Deutschen auf dem Balkan glaubte. In einer Verleumdung und unter angenommenem Namen erreichte er sein Land auf einem Donauschiffe und entging glücklich den fremdlandischen Händlern, die ihn vor dem Betreten des rumänischen Bodens abzuhalten gedachten. Im April 1886 wurde er mit Zustimmung Napoleons III., der damals die europäischen Verhältnisse beherrschte, durch eine Volksabstimmung zum regierenden erblichen Fürsten von Rumänien gewählt, am 22. Mai zog er in Bukarest ein und beschwor am 12. Juli die neue Verfassung. Zunächst begegneten ihm anfänglich die größten Schwierigkeiten. Aber obgleich ihn sowohl die Türkei wie auch Rußland und Oesterreich mit Mißtrauen empfingen, gelang es ihm im Oktober 1886 doch, die Anerkennung der Fürstentum und der Großmächte zu erlangen. Sein energischer Wille zum Besten entwarfene dann auch die Anhänger Cosus.

Mit Hilfe Stroussbergs, der einen großen Teil der preussischen Bahnen gebaut hatte, machte sich der neue Fürst an den Ausbau des rumänischen Bahnnetzes, der infolge der Finanzgebarrung dieses „Eisenbahnkönigs“ beinahe gescheitert wäre. Die französischfreundliche Stimmung der Rumänen während und nach dem deutsch-französischen Krieg, die z. B. zu einem Krawall gegen die von den Deutschen Bukarest veranstaltete Siegesfeier führte, bei der der deutsche Generalkonsul von Radomir energisch einschreiten mußte, brachte den Fürsten Karl zu Abdankungsabsichten, die er jedoch später wieder aufgab. Die Dynastie Hohenzollern

konnte in Rumänien erst als gesichert gelten, nachdem die Rumänen unter Karls Führung im russisch-türkischen Kriege ihre Unabhängigkeit von der Pforte erkämpft hatten. Bald nach dem Ausbruch des Krieges, am 22. Mai 1877, erklärte Fürst Karl die Unabhängigkeit. In den Krieg selbst griff er jedoch erst ein, als die Russen vor Bismarck in militärischer Lage gerieten. Zunächst überschritt er mit 40 000 Mann die Donau, erhielt im September 1877 den Oberbefehl über die russisch-rumänische Armee und nahm am 10. Dezember Bismarck ein, das bis zuletzt von Osman Pascha tapfer verteidigt wurde. Der Danil Rußlands bestand bekanntlich darin, daß es den bessarabischen Teil Rumäniens rechtskräftig an sich rief, und dem Bundesgenossen die samtsigen Donauüberbrücken der Dobrudscha zwies.

In der Folgezeit gelang es dem Fürsten, die natürlichen Hilfskräfte des Landes zu entwickeln und zur Blüte zu bringen. Am 26. März 1881 beschloß das Parlament, Rumänien zum Königreich zu machen. Am 22. Mai 1881 wurde Fürst Karl als König gekrönt. Mehr als dreißig Jahre friedlicher Entwicklung folgten. Eine auswärtige Entwicklung, die jedoch weiter keine Folgen zeitigte, entstand nur 1906, als Rumänien wegen der Wüstenhandlung der Rumanolachen in Griechenland die diplomatischen Beziehungen zu diesem Staat abbrach. Erst als der Balkankrieg 1912 ausbrach, trat Rumänien wieder merklich in die Politik ein. König Karl verstand es zunächst, die zum Vordringen drängenden Elemente im Lande im Zaume zu halten, bis der richtige Zeitpunkt gekommen war. Er verhandelte mit Bulgarien, nach den Niederlagen der Türkei über Landentwässerungen. Als dieses die Angelegenheit in die Hände zog, willigte er ein, die Frage durch Verhandlungen in St. Petersburg zu lösen. Und erst als auch hier nichts erreicht wurde und Bulgarien mittlerweile mit Serbien und Griechenland in Streit geraten war, da ließ er seine brav ausgebildete Armee im Juli 1913 abermals über die Donau gehen und in Bulgarien einrücken. Ohne einen Schuß zu tun, gelangte er bis einem Tagemarsch vor Sofia. Dort endlich gaben die Bulgaren nach und traten den verlangten Landstrich einschließlich Silistria ab.

Der König, obwohl er stets und durchaus nur rumänische Politik trieb, hat stets mit Liebe an seiner alten Heimat gehalten. Da ihn auch die Interessen seines Landes auf einen solchen Weg wiesen, hat er darum stets als eine Stütze des Dreieundes gegolten. Nun ist er plötzlich dahingewandert, einen Tag nach dem Fall Antwerpens.

### Persönliches.

König Karl war preussischer Generalfeldmarschall, sowie Chef des Dragoner-Regiments König Karl von Rumänien (I. Hannov.) Nr. 9 in Westphalen und wurde er beim I. Garde-Feldartillerie-Regiment geführt. In Oesterreich-Ungarn war er General der Infanterie. Auch Rußland hat ihm persönlich einen veredelten „Danak“ für Bismarck — mit zeitgemäßen Hintergedanken — abgestattet, indem er 1912 auch russischer Generalfeldmarschall wurde.

Verheiratet war König Carl seit 1869 mit der Prinzessin Elisabeth zu Wied (Karoline Schlegel). Dieser Ehe ist nur eine 1870 geborene und 1874 gestorbene Prinzessin Marie entsprossen. Da die Ehe weiterhin kinderlos blieb, wurde 1886 die Thronfolge derart geregelt, daß der zweite Sohn des älteren Bruders des Königs, nämlich des Fürsten Leopold von Hohenzollern, nach dem Verzicht des ersten Sohnes, des jetzigen Fürsten Wilhelm von Hohenzollern, zum Thronfolger ernannt wurde. Der jetzige König, Ferdinand, also ein Neffe König Karls, wurde 1864 in Sigmaringen geboren, und heiratete 1893 die Prinzessin Maria von Sachsen-Coburg und Gotha. Nach im gleichen Jahre, im Oktober 1893, erfolgte die Geburt des ersten rumänischen Prinzen, des Prinzen Carol, der zur Zeit als Offizier im I. Garde-Regiment zu Fuß in Potsdam Dienst tut; drei Prinzessinnen und die Prinzen Nikolaus und Mircea sind weiter-

hin dieser Ehe entsprossen. Sie führen den Titel königliche Hoheiten und gehören dem orthodoxen Bekenntnis an.

### Die amerikanische Flotte nach den Philippinen.

WTB. Stockholm, 10. Okt.

Den Blättern wird aus New York gemeldet:

Fast die ganze Flotte der Unionstaaten ist im Stillen Ozean nach den Philippinen abgegangen. Seit der Besetzung der Marshall-Inseln durch die Japaner hat ein sehr lebhafter Despatcheswechsel zwischen den Regierungen in Washington, London und Tokio stattgefunden.

### Japan und China.

WTB. Wien, 10. Okt. (Ost. Bl.)

Die Japaner haben die Bahnstation Peking besetzt. Der japanische Gesandte in Peking erklärte, die Bahn Tschanfa-Kiautschau sei deutscher Besitz und werde deshalb von den japanischen Truppen besetzt und verwaltet werden. Die chinesische Regierung hat dagegen Protest erhoben, da die Bahn durchweg auf neutralem Gebiet verläuft und das Vorgehen Japans die Neutralität Chinas verletze. Die Bahn gehört einer deutsch-japanischen Gesellschaft.

### Englisches Freiwilligenkorps aus Schanghai

WTB. London, 10. Okt.

Den Blättern zufolge hat sich ein Korps der englischen Kolonie in Schanghai gebildet, das für den Dienst an der Front bestimmt ist. Der Kriegsminister hat das Angebot angenommen.

### Zwei französische Torpedoboote gesunken.

WTB. Paris, 10. Okt.

Der „Temp“ meldet aus Toulon: Die Torpedoboote 326 und 347 sind gestern auf hoher See zusammengestoßen und sofort gesunken. Die Besatzungen sind gerettet, ein Matrose ist schwer verletzt worden. Da die Torpedoboote in 300 Meter Tiefe liegen, ist es unmöglich, sie zu heben.

### Amflicher französischer Schlachbericht

WTB. Paris, 10. Okt.

Das gestern abend 11 Uhr veröffentlichte amtliche Communiqué lautet:

Es ist nichts Neues zu melden außer von einem heftigen Kampfe bei Reims, wo wir an zwei Tagen 600 Gefangene machten.

### Das Bombardement bei Reims.

WTB. Paris, 10. Okt.

Wie der „Temp“ meldet, haben die Deutschen das Bombardement von Reims wieder aufgenommen.

### Eine deutsche Taube.

WTB. Paris, 10. Okt.

Wie die Zeitungen melden, verjagte gestern vormittag eine „Taube“ Paris zu überfliegen. Sie wurde sofort von vier Miegern verfolgt und verschwand in südlicher Richtung.

### Rußland und Persien.

WTB. Genf, 10. Okt. (Ost. Bl.)

Französischen Blättern wird aus Petersburg gemeldet, daß Rußland die Aufforderung Persiens, die russischen Truppen aus Herbedschan zurückzuziehen, abgelehnt hat. Rußland erklärte, daß die russischen Interessen sowohl wie auch die der Abri-

gen Länder nur durch eine russische Okkupation gesichert werden könnten. Rußland versicherte gleichzeitig, sich kein persisches Gebiet aneignen zu wollen.

### Zum Falle Antwerpens Restlos unser.

WTB. Großes Hauptquartier, 10. Okt., 11 Uhr vormittags. (Amflich.)

Die ganze Festung Antwerpen einschließlich sämtlicher Forts ist in unserem Besitz.

### Das nächste Bombardement.

WTB. Kopenhagen, 10. Okt.

Der Korrespondent der „Berlingske Tidende“ in Antwerpen gibt eine Schilderung der Beschädigung der Stadt. Sie begann pünktlich um Mitternacht mit großer Heftigkeit. Der Bombenregen schien immer dichter und höher zu fallen und erreichte 2 Uhr nachts seinen Höhepunkt. Es war fürchterlich. Die Luft voll springender Bomben! Die Atmosphäre erschüttert von einer verzwelfelt beständigen Kanonade, die nur schwer zu schildern ist! Auf der Fahrt nach Holland sah ich Antwerpen in Flammen stehen. Blutroter Schein lag über der Stadt, der die schweren Rauchwolken färbte. Darüber explodierten die Granaten wie tausend Steine, die Tod und Verwundung auf die letzten Verteidiger des Landes hinabbannten.

### Schonung der Denkmäler.

WTB. Brüssel, 10. Okt.

Das bereits am 8. September für den Fall einer Beschädigung Antwerpens ergangene Anerbieten unüthlicher Schonung der geschichtlichen Denkmäler ist von der belgischen Regierung angenommen worden. Sie ließ durch Vermittelung der amerikanischen Gesandtschaft in Brüssel am 8. Oktober abends, also nahezu einen Tag nach Beginn der Beschädigung, der deutschen Zivilverwaltung ein Verzeichnis der in Frage stehenden hauptsächlichsten Denkmäler sowie einen Stadtplan, auf dem sie besonders hervorgehoben sind, zugehen, sowie eine größere Anzahl von Abbildungen dieses Planes, auf dem auch die Krankenhäuser und Pflanzensammlungen vermerkt sind. Von der Zivilverwaltung wurden sie umgehend dem Befehlshaber der Besatzungstruppen überbracht durch den sie noch in der Nacht an die Artilleriestellungen angedehnt wurden.

### Die Flüchtlinge in Holland.

WTB. London, 10. Okt.

Nach einer Meldung der „Times“ aus Rotterdam landete das holländische Oberkommando 1200 Soldaten, die mit Lebensmitteln für die belgischen Flüchtlinge versehen sind, an die Grenze.

### In Holland entwaftet.

WTB. Rotterdam, 10. Okt. (Ost. Bl.)

Ein ganzes belgisches Bataillon kam gestern bei Vatten über die holländische Grenze und wurde entwaftet und interniert.

### Die Kämpfe an der Scheldelinie.

WTB. London, 10. Okt.

In dem Bericht des Korrespondenten der „Daily News“ in Gent über die Kämpfe an der Scheldelinie heißt es:

Ich habe Burchbares erlebt. Drei lange Tage und einen großen Teil der Nächte donnerten die Geschütze von einem Ufer zum anderen an dem 15 Meilen langen Kanal. Zwischen Termonde und Wetteren hatten die belgischen Truppen große Anstrengungen anzuhalten. In tiefen Bewegraben

legend, waren sie oft Stundenlang dem Schrapnellfeuer ausgesetzt. Die Ambulanzen hatten täglich viel Arbeit. Besonders groß ist die Zahl der gefallenen Offiziere. Die Wunden der Soldaten wurden bis zum Verbleiben angepackt. Weiter südlich kam ich in die Nähe des bestigsten Artilleriebattalions. Dort glückte es dem Heinde kurz nach Tagesgrauen, eine Kontonbrücke zu schlagen und einige Kompanien Infanterie herüberzubringen. Als die belgischen Feldgeschütze aufgestellt genommen hatten, schossen sie die Brücke sofort kurz und klein. Das Geschütze war so heftig, daß die über die Brücke Geflohenen sich nur durch Blacht vor der Vernichtung retten konnten. Die Belgier setzten ihr Feuer fort, bis am Nachmittag plötzlich die deutschen Geschütze zu antworten begannen, und zwar mit so furchtbarer Treffsicherheit und Heftigkeit, daß derjenige, der es miterlebte, es niemals vergessen kann. Die Genauigkeit des deutschen Feuers war erschreckend. Die Granaten verwandelten die Stellen, die uns kurz vorher zur Deckung dienten, in ein Chaos.

### Die englisch-russische Konvention vor dem Kriege.

WTB. Wien, 10. Okt.

Die „Wiener Allg. Zeitung“ veröffentlicht einen Artikel des russischen Publizisten Brjancaninow, eines nahen Verwandten des russischen Vorkämpfers in Konstantinopel, Giers, der zu den bekanntesten Publizisten Rußlands gehört. In dem Artikel, der am 11. Juli in der „Romeje Dvenc“ erschienen ist, heißt es:

„Mit dem Gefühl tiefer Freude können wir unseren Lesern eine Nachricht mitteilen, deren ungeheure internationale Bedeutung keines Kommentars bedarf. Wie wir aus unzweifelhaften Quellen erfahren haben, wurde in London zwischen den verantwortlichen englischen Persönlichkeiten und dem Grafen Bentzenborff eine englisch-russische Marine- und Militärkonvention unterzeichnet. Ihr Text ist von Kontradmiraal Bittl (nach London?) gebracht und übergeben worden, dem deshalb auch die unzerstörte Ehre zu teil wurde, den Monarchen zu derselben Zeit persönlich zu geleiten, während in Oberbayern ein feierlicher Gottesdienst anlässlich der Ermordung des Erzherzogs Franz Ferdinand stattfand. Die uns mitgeteilt wird, sieht die Konvention nicht nur eine Defensiv vor, sondern auch die Landung von Engländern in Holland. Art 4 der Konvention tritt die russische Baltische Flotte im Kriege unter das Kommando des Kommandanten der englischen Geschwader, deren Lizenzen in Rußwegen vorzulegen ist, damit sie gestützt auf die freundschaftliche Neutralität Dänemarks sofort nach der Eröffnung der militärischen Operationen, oder ge-

nauer gefocht, vor diesen in den baltischen Gewässern erscheine, und gemeinsam mit der russischen Flotte unsere vorläufig noch ungeschützten Ufer schütze. Seltener waren wir in der Lage, die russische Regierung zu einem Erfolge zu beglückwünschen, aber jetzt sind wir so glücklich, das tun zu können. Das ungeheure erblühende Verdienst gebührt dem Vorkämpfer v. Bentzenborff, dessen Autorität und Popularität in England und Rußland der Entente diesen unergleichlichen Erfolg eingetragen haben. Jetzt können wir, gestützt auf die englische Flotte, unsere endlich vollkommen bereite Armee zu dem Ende jener Politik der Abhängigkeit von Berlin forcieren, die untereinander sowohl mit unserer Würde als auch mit unserer internationalen Stellung ist.“

Die „Wiener Allg. Zeitung“ bemerkt dazu: Die Ausführungen Brjancaninows, der erklärt, kein Dementi zu fürchten, sind wohl geeignet, nicht bloß die Politik in die richtige Beleuchtung zu rücken, sondern auch den Neutralen, um deren Seele von der Triple-Entente so eifrig gekämpft wird, die Augen zu öffnen.

### Professor Erlwein †.

Einen unerfreulichen Verlust hat das Dresdener Kunstleben durch den Tod des Stadtbaurates Professor R. Erlwein erlitten. Er ist auf einer Automobilsfahrt mit Viebesgaben, die für die jüdischen Truppen in Frankreich bestimmt waren, tödlich verunglückt. Seine Begleiter waren nur leicht verletzt.

Erlwein, der kaum 42 Jahre alt geworden ist, war vor 10 Jahren von Bamberg nach Dresden als Stadtbaurat gerufen worden und hat zum großen Teil der baulichen Entwicklung der jüdischen Hauptstadt seinen Stempel aufgedrückt. Er hat an die alte Dresdener Baukultur wieder angeknüpft und hervorragendes geleistet. Erwähnt seien nur seine verschiedenen Schulhäuser, sein italienisches Bäckereihaus, das Städtische Vogerhaus, der Schloßhof, der größte in ganz Europa und die Böden-Apothek, die erst vor acht Tagen eingeweiht worden ist. Erlwein hat sich auch sonst lebhaft künstlerisch betätigt, er war der Mittelpunkt der Münchner Künstler in Dresden. In seinem Geist beschäftigte er sich noch mit großen Plänen, so mit der künstlerischen Bebauung des Königsplatzes, das eine Prachtstraße werden sollte. Nicht nur in künstlerischen, sondern in ganz Dresden betrauert man aufrichtig den Tod dieses prächtigen Menschen, der seinen Freunden ein wahrer Freund gewesen ist.

### Das Eisene Kreuz im 18. Armeekorps

Zwei amtlicher Meldung vom General-Kommando des 18. Armeekorps haben das Eisene Kreuz folgende Persönlichkeiten erhalten: 1. und 2. Klasse: Komm. General, General der Infanterie v. Schenk. 2. Klasse: Chef des Generalstabs des 18. Armeekorps Oberstleutnant

a. Blücher; Kommandeur der Munitionskolonnen Oberstleutnant Collmann; Kommandeur der Pioneer Major Herzberg; Kommandeur des Korps-Quartiers Quartiermeister a. D. v. Grunelius; Generalmajor a. D. Prof. Dr. Rich; Oberst Dr. Bartholomäus; Feldpostmeister Dr. Kehler; Feldpostbureau-Sekretär Hiermann. Vom Stabe der 41. Infanterie-Brigade: Generalmajor v. d. Eich; Hauptmann Voynhansen. Vom Infanterie-Regiment Nr. 88: Hauptm. Kückward; Hauptm. Bickenbradt; Hauptm. Zimmer; Oberleutn. Eger; Leutn. v. H. Werner; Oberleutn. Schallig; Hauptm. v. Leonhard; Leutn. Wunderlich; Stabsarzt Dr. Dr. Gernsheim; 1. Kompagnie: Bismarck-Schmidt; 2. Komp.: Müller-Luders; 3. Komp.: Bismarck-Schmidt; 4. Komp.: Wehr; 5. Komp.: Wehr; 6. Komp.: Wehr; 7. Komp.: Wehr; 8. Komp.: Wehr; 9. Komp.: Wehr; 10. Komp.: Wehr; 11. Komp.: Wehr; 12. Komp.: Wehr; 13. Komp.: Wehr; 14. Komp.: Wehr; 15. Komp.: Wehr; 16. Komp.: Wehr; 17. Komp.: Wehr; 18. Komp.: Wehr; 19. Komp.: Wehr; 20. Komp.: Wehr; 21. Komp.: Wehr; 22. Komp.: Wehr; 23. Komp.: Wehr; 24. Komp.: Wehr; 25. Komp.: Wehr; 26. Komp.: Wehr; 27. Komp.: Wehr; 28. Komp.: Wehr; 29. Komp.: Wehr; 30. Komp.: Wehr; 31. Komp.: Wehr; 32. Komp.: Wehr; 33. Komp.: Wehr; 34. Komp.: Wehr; 35. Komp.: Wehr; 36. Komp.: Wehr; 37. Komp.: Wehr; 38. Komp.: Wehr; 39. Komp.: Wehr; 40. Komp.: Wehr; 41. Komp.: Wehr; 42. Komp.: Wehr; 43. Komp.: Wehr; 44. Komp.: Wehr; 45. Komp.: Wehr; 46. Komp.: Wehr; 47. Komp.: Wehr; 48. Komp.: Wehr; 49. Komp.: Wehr; 50. Komp.: Wehr; 51. Komp.: Wehr; 52. Komp.: Wehr; 53. Komp.: Wehr; 54. Komp.: Wehr; 55. Komp.: Wehr; 56. Komp.: Wehr; 57. Komp.: Wehr; 58. Komp.: Wehr; 59. Komp.: Wehr; 60. Komp.: Wehr; 61. Komp.: Wehr; 62. Komp.: Wehr; 63. Komp.: Wehr; 64. Komp.: Wehr; 65. Komp.: Wehr; 66. Komp.: Wehr; 67. Komp.: Wehr; 68. Komp.: Wehr; 69. Komp.: Wehr; 70. Komp.: Wehr; 71. Komp.: Wehr; 72. Komp.: Wehr; 73. Komp.: Wehr; 74. Komp.: Wehr; 75. Komp.: Wehr; 76. Komp.: Wehr; 77. Komp.: Wehr; 78. Komp.: Wehr; 79. Komp.: Wehr; 80. Komp.: Wehr; 81. Komp.: Wehr; 82. Komp.: Wehr; 83. Komp.: Wehr; 84. Komp.: Wehr; 85. Komp.: Wehr; 86. Komp.: Wehr; 87. Komp.: Wehr; 88. Komp.: Wehr; 89. Komp.: Wehr; 90. Komp.: Wehr; 91. Komp.: Wehr; 92. Komp.: Wehr; 93. Komp.: Wehr; 94. Komp.: Wehr; 95. Komp.: Wehr; 96. Komp.: Wehr; 97. Komp.: Wehr; 98. Komp.: Wehr; 99. Komp.: Wehr; 100. Komp.: Wehr; 101. Komp.: Wehr; 102. Komp.: Wehr; 103. Komp.: Wehr; 104. Komp.: Wehr; 105. Komp.: Wehr; 106. Komp.: Wehr; 107. Komp.: Wehr; 108. Komp.: Wehr; 109. Komp.: Wehr; 110. Komp.: Wehr; 111. Komp.: Wehr; 112. Komp.: Wehr; 113. Komp.: Wehr; 114. Komp.: Wehr; 115. Komp.: Wehr; 116. Komp.: Wehr; 117. Komp.: Wehr; 118. Komp.: Wehr; 119. Komp.: Wehr; 120. Komp.: Wehr; 121. Komp.: Wehr; 122. Komp.: Wehr; 123. Komp.: Wehr; 124. Komp.: Wehr; 125. Komp.: Wehr; 126. Komp.: Wehr; 127. Komp.: Wehr; 128. Komp.: Wehr; 129. Komp.: Wehr; 130. Komp.: Wehr; 131. Komp.: Wehr; 132. Komp.: Wehr; 133. Komp.: Wehr; 134. Komp.: Wehr; 135. Komp.: Wehr; 136. Komp.: Wehr; 137. Komp.: Wehr; 138. Komp.: Wehr; 139. Komp.: Wehr; 140. Komp.: Wehr; 141. Komp.: Wehr; 142. Komp.: Wehr; 143. Komp.: Wehr; 144. Komp.: Wehr; 145. Komp.: Wehr; 146. Komp.: Wehr; 147. Komp.: Wehr; 148. Komp.: Wehr; 149. Komp.: Wehr; 150. Komp.: Wehr; 151. Komp.: Wehr; 152. Komp.: Wehr; 153. Komp.: Wehr; 154. Komp.: Wehr; 155. Komp.: Wehr; 156. Komp.: Wehr; 157. Komp.: Wehr; 158. Komp.: Wehr; 159. Komp.: Wehr; 160. Komp.: Wehr; 161. Komp.: Wehr; 162. Komp.: Wehr; 163. Komp.: Wehr; 164. Komp.: Wehr; 165. Komp.: Wehr; 166. Komp.: Wehr; 167. Komp.: Wehr; 168. Komp.: Wehr; 169. Komp.: Wehr; 170. Komp.: Wehr; 171. Komp.: Wehr; 172. Komp.: Wehr; 173. Komp.: Wehr; 174. Komp.: Wehr; 175. Komp.: Wehr; 176. Komp.: Wehr; 177. Komp.: Wehr; 178. Komp.: Wehr; 179. Komp.: Wehr; 180. Komp.: Wehr; 181. Komp.: Wehr; 182. Komp.: Wehr; 183. Komp.: Wehr; 184. Komp.: Wehr; 185. Komp.: Wehr; 186. Komp.: Wehr; 187. Komp.: Wehr; 188. Komp.: Wehr; 189. Komp.: Wehr; 190. Komp.: Wehr; 191. Komp.: Wehr; 192. Komp.: Wehr; 193. Komp.: Wehr; 194. Komp.: Wehr; 195. Komp.: Wehr; 196. Komp.: Wehr; 197. Komp.: Wehr; 198. Komp.: Wehr; 199. Komp.: Wehr; 200. Komp.: Wehr; 201. Komp.: Wehr; 202. Komp.: Wehr; 203. Komp.: Wehr; 204. Komp.: Wehr; 205. Komp.: Wehr; 206. Komp.: Wehr; 207. Komp.: Wehr; 208. Komp.: Wehr; 209. Komp.: Wehr; 210. Komp.: Wehr; 211. Komp.: Wehr; 212. Komp.: Wehr; 213. Komp.: Wehr; 214. Komp.: Wehr; 215. Komp.: Wehr; 216. Komp.: Wehr; 217. Komp.: Wehr; 218. Komp.: Wehr; 219. Komp.: Wehr; 220. Komp.: Wehr; 221. Komp.: Wehr; 222. Komp.: Wehr; 223. Komp.: Wehr; 224. Komp.: Wehr; 225. Komp.: Wehr; 226. Komp.: Wehr; 227. Komp.: Wehr; 228. Komp.: Wehr; 229. Komp.: Wehr; 230. Komp.: Wehr; 231. Komp.: Wehr; 232. Komp.: Wehr; 233. Komp.: Wehr; 234. Komp.: Wehr; 235. Komp.: Wehr; 236. Komp.: Wehr; 237. Komp.: Wehr; 238. Komp.: Wehr; 239. Komp.: Wehr; 240. Komp.: Wehr; 241. Komp.: Wehr; 242. Komp.: Wehr; 243. Komp.: Wehr; 244. Komp.: Wehr; 245. Komp.: Wehr; 246. Komp.: Wehr; 247. Komp.: Wehr; 248. Komp.: Wehr; 249. Komp.: Wehr; 250. Komp.: Wehr; 251. Komp.: Wehr; 252. Komp.: Wehr; 253. Komp.: Wehr; 254. Komp.: Wehr; 255. Komp.: Wehr; 256. Komp.: Wehr; 257. Komp.: Wehr; 258. Komp.: Wehr; 259. Komp.: Wehr; 260. Komp.: Wehr; 261. Komp.: Wehr; 262. Komp.: Wehr; 263. Komp.: Wehr; 264. Komp.: Wehr; 265. Komp.: Wehr; 266. Komp.: Wehr; 267. Komp.: Wehr; 268. Komp.: Wehr; 269. Komp.: Wehr; 270. Komp.: Wehr; 271. Komp.: Wehr; 272. Komp.: Wehr; 273. Komp.: Wehr; 274. Komp.: Wehr; 275. Komp.: Wehr; 276. Komp.: Wehr; 277. Komp.: Wehr; 278. Komp.: Wehr; 279. Komp.: Wehr; 280. Komp.: Wehr; 281. Komp.: Wehr; 282. Komp.: Wehr; 283. Komp.: Wehr; 284. Komp.: Wehr; 285. Komp.: Wehr; 286. Komp.: Wehr; 287. Komp.: Wehr; 288. Komp.: Wehr; 289. Komp.: Wehr; 290. Komp.: Wehr; 291. Komp.: Wehr; 292. Komp.: Wehr; 293. Komp.: Wehr; 294. Komp.: Wehr; 295. Komp.: Wehr; 296. Komp.: Wehr; 297. Komp.: Wehr; 298. Komp.: Wehr; 299. Komp.: Wehr; 300. Komp.: Wehr; 301. Komp.: Wehr; 302. Komp.: Wehr; 303. Komp.: Wehr; 304. Komp.: Wehr; 305. Komp.: Wehr; 306. Komp.: Wehr; 307. Komp.: Wehr; 308. Komp.: Wehr; 309. Komp.: Wehr; 310. Komp.: Wehr; 311. Komp.: Wehr; 312. Komp.: Wehr; 313. Komp.: Wehr; 314. Komp.: Wehr; 315. Komp.: Wehr; 316. Komp.: Wehr; 317. Komp.: Wehr; 318. Komp.: Wehr; 319. Komp.: Wehr; 320. Komp.: Wehr; 321. Komp.: Wehr; 322. Komp.: Wehr; 323. Komp.: Wehr; 324. Komp.: Wehr; 325. Komp.: Wehr; 326. Komp.: Wehr; 327. Komp.: Wehr; 328. Komp.: Wehr; 329. Komp.: Wehr; 330. Komp.: Wehr; 331. Komp.: Wehr; 332. Komp.: Wehr; 333. Komp.: Wehr; 334. Komp.: Wehr; 335. Komp.: Wehr; 336. Komp.: Wehr; 337. Komp.: Wehr; 338. Komp.: Wehr; 339. Komp.: Wehr; 340. Komp.: Wehr; 341. Komp.: Wehr; 342. Komp.: Wehr; 343. Komp.: Wehr; 344. Komp.: Wehr; 345. Komp.: Wehr; 346. Komp.: Wehr; 347. Komp.: Wehr; 348. Komp.: Wehr; 349. Komp.: Wehr; 350. Komp.: Wehr; 351. Komp.: Wehr; 352. Komp.: Wehr; 353. Komp.: Wehr; 354. Komp.: Wehr; 355. Komp.: Wehr; 356. Komp.: Wehr; 357. Komp.: Wehr; 358. Komp.: Wehr; 359. Komp.: Wehr; 360. Komp.: Wehr; 361. Komp.: Wehr; 362. Komp.: Wehr; 363. Komp.: Wehr; 364. Komp.: Wehr; 365. Komp.: Wehr; 366. Komp.: Wehr; 367. Komp.: Wehr; 368. Komp.: Wehr; 369. Komp.: Wehr; 370. Komp.: Wehr; 371. Komp.: Wehr; 372. Komp.: Wehr; 373. Komp.: Wehr; 374. Komp.: Wehr; 375. Komp.: Wehr; 376. Komp.: Wehr; 377. Komp.: Wehr; 378. Komp.: Wehr; 379. Komp.: Wehr; 380. Komp.: Wehr; 381. Komp.: Wehr; 382. Komp.: Wehr; 383. Komp.: Wehr; 384. Komp.: Wehr; 385. Komp.: Wehr; 386. Komp.: Wehr; 387. Komp.: Wehr; 388. Komp.: Wehr; 389. Komp.: Wehr; 390. Komp.: Wehr; 391. Komp.: Wehr; 392. Komp.: Wehr; 393. Komp.: Wehr; 394. Komp.: Wehr; 395. Komp.: Wehr; 396. Komp.: Wehr; 397. Komp.: Wehr; 398. Komp.: Wehr; 399. Komp.: Wehr; 400. Komp.: Wehr; 401. Komp.: Wehr; 402. Komp.: Wehr; 403. Komp.: Wehr; 404. Komp.: Wehr; 405. Komp.: Wehr; 406. Komp.: Wehr; 407. Komp.: Wehr; 408. Komp.: Wehr; 409. Komp.: Wehr; 410. Komp.: Wehr; 411. Komp.: Wehr; 412. Komp.: Wehr; 413. Komp.: Wehr; 414. Komp.: Wehr; 415. Komp.: Wehr; 416. Komp.: Wehr; 417. Komp.: Wehr; 418. Komp.: Wehr; 419. Komp.: Wehr; 420. Komp.: Wehr; 421. Komp.: Wehr; 422. Komp.: Wehr; 423. Komp.: Wehr; 424. Komp.: Wehr; 425. Komp.: Wehr; 426. Komp.: Wehr; 427. Komp.: Wehr; 428. Komp.: Wehr; 429. Komp.: Wehr; 430. Komp.: Wehr; 431. Komp.: Wehr; 432. Komp.: Wehr; 433. Komp.: Wehr; 434. Komp.: Wehr; 435. Komp.: Wehr; 436. Komp.: Wehr; 437. Komp.: Wehr; 438. Komp.: Wehr; 439. Komp.: Wehr; 440. Komp.: Wehr; 441. Komp.: Wehr; 442. Komp.: Wehr; 443. Komp.: Wehr; 444. Komp.: Wehr; 445. Komp.: Wehr; 446. Komp.: Wehr; 447. Komp.: Wehr; 448. Komp.: Wehr; 449. Komp.: Wehr; 450. Komp.: Wehr; 451. Komp.: Wehr; 452. Komp.: Wehr; 453. Komp.: Wehr; 454. Komp.: Wehr; 455. Komp.: Wehr; 456. Komp.: Wehr; 457. Komp.: Wehr; 458. Komp.: Wehr; 459. Komp.: Wehr; 460. Komp.: Wehr; 461. Komp.: Wehr; 462. Komp.: Wehr; 463. Komp.: Wehr; 464. Komp.: Wehr; 465. Komp.: Wehr; 466. Komp.: Wehr; 467. Komp.: Wehr; 468. Komp.: Wehr; 469. Komp.: Wehr; 470. Komp.: Wehr; 471. Komp.: Wehr; 472. Komp.: Wehr; 473. Komp.: Wehr; 474. Komp.: Wehr; 475. Komp.: Wehr; 476. Komp.: Wehr; 477. Komp.: Wehr; 478. Komp.: Wehr; 479. Komp.: Wehr; 480. Komp.: Wehr; 481. Komp.: Wehr; 482. Komp.: Wehr; 483. Komp.: Wehr; 484. Komp.: Wehr; 485. Komp.: Wehr; 486. Komp.: Wehr; 487. Komp.: Wehr; 488. Komp.: Wehr; 489. Komp.: Wehr; 490. Komp.: Wehr; 491. Komp.: Wehr; 492. Komp.: Wehr; 493. Komp.: Wehr; 494. Komp.: Wehr; 495. Komp.: Wehr; 496. Komp.: Wehr; 497. Komp.: Wehr; 498. Komp.: Wehr; 499. Komp.: Wehr; 500. Komp.: Wehr; 501. Komp.: Wehr; 502. Komp.: Wehr; 503. Komp.: Wehr; 504. Komp.: Wehr; 505. Komp.: Wehr; 506. Komp.: Wehr; 507. Komp.: Wehr; 508. Komp.: Wehr; 509. Komp.: Wehr; 510. Komp.: Wehr; 511. Komp.: Wehr; 512. Komp.: Wehr; 513. Komp.: Wehr; 514. Komp.: Wehr; 515. Komp.: Wehr; 516. Komp.: Wehr; 517. Komp.: Wehr; 518. Komp.: Wehr; 519. Komp.: Wehr; 520. Komp.: Wehr; 521. Komp.: Wehr; 522. Komp.: Wehr; 523. Komp.: Wehr; 524. Komp.: Wehr; 525. Komp.: Wehr; 526. Komp.: Wehr; 527. Komp.: Wehr; 528. Komp.: Wehr; 529. Komp.: Wehr; 530. Komp.: Wehr; 531. Komp.: Wehr; 532. Komp.: Wehr; 533. Komp.: Wehr; 534. Komp.: Wehr; 535. Komp.: Wehr; 536. Komp.: Wehr; 537. Komp.: Wehr; 538. Komp.: Wehr; 539. Komp.: Wehr; 540. Komp.: Wehr; 541. Komp.: Wehr; 542. Komp.: Wehr; 543. Komp.: Wehr; 544. Komp.: Wehr; 545. Komp.: Wehr; 546. Komp.: Wehr; 547. Komp.: Wehr; 548. Komp.: Wehr; 549. Komp.: Wehr; 550. Komp.: Wehr; 551. Komp.: Wehr; 552. Komp.: Wehr; 553. Komp.: Wehr; 554. Komp.: Wehr; 555. Komp.: Wehr; 556. Komp.: Wehr; 557. Komp.: Wehr; 558. Komp.: Wehr; 559. Komp.: Wehr; 560. Komp.: Wehr; 561. Komp.: Wehr; 562. Komp.: Wehr; 563. Komp.: Wehr; 564. Komp.: Wehr; 565. Komp.: Wehr; 566. Komp.: Wehr; 567. Komp.: Wehr; 568. Komp.: Wehr; 569. Komp.: Wehr; 570. Komp.: Wehr; 571. Komp.: Wehr; 572. Komp.: Wehr; 573. Komp.: Wehr; 574. Komp.: Wehr; 575. Komp.: Wehr; 576. Komp.: Wehr; 577. Komp.: Wehr; 578. Komp.: Wehr; 579. Komp.: Wehr; 580. Komp.: Wehr; 581. Komp.: Wehr; 582. Komp.: Wehr; 583. Komp.: Wehr; 584. Komp.: Wehr; 585. Komp.: Wehr; 586. Komp.: Wehr; 587. Komp.: Wehr; 588. Komp.: Wehr; 589. Komp.: Wehr; 590. Komp.: Wehr; 591. Komp.: Wehr; 592. Komp.: Wehr; 593. Komp.: Wehr; 594. Komp.: Wehr; 595. Komp.: Wehr; 596. Komp.: Wehr; 597. Komp.: Wehr; 598. Komp.: Wehr; 599. Komp.: Wehr; 600. Komp.: Wehr; 601. Komp.: Wehr; 602. Komp.: Wehr; 603. Komp.: Wehr; 604. Komp.: Wehr; 605. Komp.: Wehr; 606. Komp.: Wehr; 607. Komp.: Wehr; 608. Komp.: Wehr; 609. Komp.: Wehr; 610. Komp.: Wehr; 611. Komp.: Wehr; 612. Komp.: Wehr; 613. Komp.: Wehr; 614. Komp.: Wehr; 615. Komp.: Wehr; 616. Komp.: Wehr; 617. Komp.: Wehr; 618. Komp.: Wehr; 619. Komp.: Wehr; 620. Komp.: Wehr; 621. Komp.: Wehr; 622. Komp.: Wehr; 623. Komp.: Wehr; 624. Komp.: Wehr; 625. Komp.: Wehr; 626. Komp.: Wehr; 627. Komp.: Wehr; 628. Komp.: Wehr; 629. Komp.: Wehr; 630. Komp.: Wehr; 631. Komp.: Wehr; 632. Komp.: Wehr; 633. Komp.: Wehr; 634. Komp.: Wehr; 635. Komp.: Wehr; 636. Komp.: Wehr; 637. Komp.: Wehr; 638. Komp.: Wehr; 639. Komp.: Wehr; 640. Komp.: Wehr; 641. Komp.: Wehr; 642. Komp.: Wehr; 643. Komp.: Wehr; 644. Komp.: Wehr; 645. Komp.: Wehr; 646. Komp.: Wehr; 647. Komp.: Wehr; 648. Komp.: Wehr; 649. Komp.: Wehr; 650. Komp.: Wehr; 651. Komp.: Wehr; 652. Komp.: Wehr; 653. Komp.: Wehr; 654. Komp.: Wehr; 655. Komp.: Wehr; 656. Komp.: Wehr; 657. Komp.: Wehr; 658. Komp.: Wehr; 659. Komp.: Wehr; 660. Komp.: Wehr; 661. Komp.: Wehr; 662. Komp.: Wehr; 663. Komp.: Wehr; 664. Komp.: Wehr; 665. Komp.: Wehr; 666. Komp.: Wehr; 667. Komp.: Wehr; 668. Komp.: Wehr; 669. Komp.: Wehr; 670. Komp.: Wehr; 671. Komp.: Wehr; 672. Komp.: Wehr; 673. Komp.: Wehr; 674. Komp.: Wehr; 675. Komp.: Wehr; 676. Komp.: Wehr; 677. Komp.: Wehr; 678. Komp.: Wehr; 679. Komp.: Wehr; 680. Komp.: Wehr; 681. Komp.: Wehr; 682. Komp.: Wehr; 683. Komp.: Wehr; 684. Komp.: Wehr; 685. Komp.: Wehr; 686. Komp.: Wehr; 687. Komp.: Wehr; 688. Komp.: Wehr; 689. Komp.: Wehr; 690. Komp.: Wehr; 691. Komp.: Wehr; 692. Komp.: Wehr; 693. Komp.: Wehr; 694. Komp.: Wehr; 695. Komp.: Wehr; 696. Komp.: Wehr; 697. Komp.: Wehr; 698. Komp.: Wehr; 699. Komp.: Wehr; 700. Komp.: Wehr; 701. Komp.: Wehr; 702. Komp.: Wehr; 703. Komp.: Wehr; 704. Komp.: Wehr; 705. Komp.: Wehr; 706. Komp.: Wehr; 707. Komp.: Wehr; 708. Komp.: Wehr; 709. Komp.: Wehr; 710. Komp.: Wehr; 711. Komp.: Wehr; 712. Komp.: Wehr; 713. Komp.: Wehr; 714. Komp.: Wehr; 715. Komp.: Wehr; 716. Komp.: Wehr; 717. Komp.: Wehr; 718. Komp.: Wehr; 719. Komp.: Wehr; 720. Komp.: Wehr; 721. Komp.: Wehr; 722. Komp.: Wehr; 723. Komp.: Wehr; 724. Komp.: Wehr; 725. Komp.: Wehr; 726. Komp.: Wehr; 727. Komp.: Wehr; 728. Komp.: Wehr; 729. Komp.: Wehr; 730. Komp.: Wehr; 731. Komp.: Wehr; 732. Komp.: Wehr; 733. Komp.: Wehr; 734. Komp.: Wehr; 735. Komp.: Wehr; 736. Komp.: Wehr; 737. Komp.: Wehr; 738. Komp.: Wehr; 739. Komp.: Wehr; 740. Komp.: Wehr; 741. Komp.: Wehr; 742. Komp.: Wehr; 743. Komp.: Wehr; 744. Komp.: Wehr; 745. Komp.: Wehr; 746. Komp.: Wehr; 747. Komp.: Wehr; 748. Komp.: Wehr; 749. Komp.: Wehr; 750. Komp.: Wehr; 751. Komp.: Wehr; 752. Komp.: Wehr; 753. Komp.: Wehr; 754. Komp.: Wehr; 755. Komp.: Wehr; 756. Komp.: Wehr; 757. Komp.: Wehr; 758. Komp.: Wehr; 759. Komp.: Wehr; 760. Komp.: Wehr; 761. Komp.: Wehr; 762. Komp.: Wehr; 763. Komp.: Wehr; 764. Komp.: Wehr; 765. Komp.: Wehr; 766. Komp.: Wehr; 767. Komp.: Wehr; 768. Komp.: Wehr; 769. Komp.: Wehr; 770. Komp.: Wehr; 771. Komp.: Wehr; 772. Komp.: Wehr; 773. Komp.: Wehr; 774. Komp.: Wehr; 775. Komp.: Wehr; 776. Komp.: Wehr; 777. Komp.: Wehr; 778. Komp.: Wehr; 779. Komp.: Wehr; 780. Komp.: Wehr; 781. Komp.: Wehr; 782. Komp.: Wehr; 783. Komp.: Wehr; 784. Komp.: Wehr; 785. Komp.: Wehr; 786. Komp.: Wehr; 787. Komp.: Wehr; 788. Komp.: Wehr; 789. Komp.: Wehr; 790. Komp.: Wehr; 791. Komp.: Wehr; 792. Komp.: Wehr; 793. Komp.: Wehr; 794. Komp.: Wehr; 795. Komp.: Wehr; 796. Komp.: Wehr; 797. Komp.: Wehr; 798. Komp.: Wehr; 799. Komp.: Wehr; 800. Komp.: Wehr; 801. Komp.: Wehr; 802. Komp.: Wehr; 803. Komp.: Wehr; 804. Komp.: Wehr; 805. Komp.: Wehr; 806. Komp.: Wehr; 807. Komp.: Wehr; 808. Komp.: Wehr; 809. Komp.: Wehr; 810. Komp.: Wehr; 811. Komp.: Wehr; 812. Komp.: Wehr; 813. Komp.: Wehr; 814. Komp.: Wehr; 815. Komp.: Wehr; 816. Komp.: Wehr; 817. Komp.: Wehr; 818. Komp.: Wehr; 819. Komp.: Wehr; 820. Komp.: Wehr; 821. Komp.: Wehr; 822. Komp.: Wehr; 823. Komp.: Wehr; 824. Komp.: Wehr; 825. Komp.: Wehr; 826. Komp.: Wehr; 827. Komp.: Wehr; 828. Komp.: Wehr; 829. Komp.: Wehr; 830. Komp.: Wehr; 831. Komp.: Wehr; 832. Komp.: Wehr; 833. Komp.: Wehr; 834. Komp.: Wehr; 835. Komp.: Wehr; 836. Komp.: Wehr; 837. Komp.: Wehr; 838. Komp.: Wehr; 839. Komp.: Wehr; 840. Komp.: Wehr; 841. Komp.: Wehr; 842. Komp.: Wehr; 843. Komp.: Wehr; 844. Komp.: Wehr; 845. Komp.: Wehr; 846. Komp.: Wehr; 847. Komp.: Wehr; 848. Komp.: Wehr; 849. Komp.: Wehr; 850. Komp.: Wehr; 851. Komp.: Wehr; 852. Komp.: Wehr; 853. Komp.: Wehr; 854. Komp.: Wehr; 855. Komp.: Wehr; 856. Komp.: Wehr; 857. Komp.: Wehr; 858. Komp.: Wehr; 859. Komp.: Wehr; 860. Komp.: Wehr; 861. Komp.: Wehr; 862. Komp.: Wehr; 863. Komp.: Wehr; 864. Komp.: Wehr; 865. Komp.: Wehr; 866. Komp.: Wehr; 867. Komp.: Wehr; 868. Komp.: Wehr; 869. Komp.: Wehr; 870. Komp.: Wehr; 871. Komp.: Wehr; 872. Komp.: Wehr; 873. Komp.: Wehr; 874. Komp.: Wehr; 875. Komp.: Wehr; 876. Komp.: Wehr; 877. Komp.: Wehr; 878. Komp.: Wehr; 879. Komp.: Wehr; 880. Komp.: Wehr; 881. Komp.: Wehr; 882. Komp.: Wehr; 883. Komp.: Wehr; 884. Komp.: Wehr; 885. Komp.: Wehr; 886. Komp.: Wehr; 887. Komp.: Wehr; 888. Komp.: Wehr; 889. Komp.: Wehr; 890. Komp.: Wehr; 891. Komp.: Wehr; 892. Komp.: Wehr; 893. Komp.: Wehr; 894. Komp.: Wehr; 895. Komp.: Wehr; 896. Komp.: Wehr; 897. Komp.: Wehr; 898. Komp.: Wehr; 899. Komp.: Wehr; 900. Komp.: Wehr; 901. Komp.: Wehr; 902. Komp.: Wehr; 903. Komp.: Wehr; 904. Komp.: Wehr; 905. Komp.: Wehr; 906. Komp.: Wehr; 907. Komp.: Wehr; 908. Komp.: Wehr; 909. Komp.: Wehr; 910. Komp.: Wehr; 911. Komp.: Wehr; 912. Komp.: Wehr; 913. Komp.: Wehr; 914. Komp.: Wehr; 915. Komp.: Wehr; 916. Komp.: Wehr; 917. Komp.: Wehr; 918. Komp.: Wehr; 919. Komp.: Wehr; 920. Komp.: Wehr; 921. Komp.: Wehr; 922. Komp.: Wehr; 923. Komp.: Wehr; 924. Komp.: Wehr; 925. Komp.: Wehr; 926. Komp.: Wehr; 927. Komp.: Wehr; 928. Komp.: Wehr; 929. Komp.: Wehr; 930. Komp.: Wehr; 931. Komp.: Wehr; 932. Komp.: Wehr; 933. Komp.: Wehr; 934. Komp.: Wehr; 935. Komp.: Wehr; 936. Komp.: Wehr; 937. Komp.: Wehr; 938. Komp.: Wehr; 939. Komp.: Wehr; 940. Komp.: Wehr; 941. Komp.: Wehr; 942. Komp.: Wehr; 943. Komp.: Wehr; 944. Komp.: Wehr; 945. Komp.: Wehr; 946. Komp.: Wehr; 947. Komp.: Wehr; 948. Komp.: Wehr; 949. Komp.: Wehr; 950. Komp.: Wehr; 951. Komp.: Wehr; 952. Komp.: Wehr; 953. Komp.: Wehr; 954. Komp.: Wehr; 955. Komp.: Wehr; 956. Komp.: Wehr; 957. Komp.: Wehr; 958. Komp.: Wehr; 959. Komp.: Wehr; 960. Komp.: Wehr; 961. Komp.: Wehr; 962. Komp.: Wehr; 963. Komp.: Wehr; 964. Komp.: Wehr; 965. Komp.: Wehr; 966. Komp.: Wehr; 967. Komp.: Wehr; 968. Komp.: Wehr; 969. Komp.: Wehr; 970. Komp.: Wehr; 971. Komp.: Wehr; 972. Komp.: Wehr; 973. Komp.: Wehr; 974. Komp.: Wehr; 975. Komp.: Wehr; 976. Komp.: Wehr; 977. Komp.: Wehr; 978. Komp.: Wehr; 979. Komp.: Wehr; 980. Komp.: Wehr; 981. Komp.: Wehr; 982. Komp.: Wehr; 983. Komp.: Wehr; 984. Komp.: Wehr; 985. Komp.: Wehr; 986. Komp.: Wehr; 987. Komp.: Wehr; 988. Komp.: Wehr; 989. Komp.: Wehr; 990. Komp.: Wehr; 991. Komp.: Wehr; 992. Komp.: Wehr; 993. Komp.: Wehr; 994. Komp.: Wehr; 995. Komp.: Wehr; 996. Komp.: Wehr; 997. Komp.: Wehr; 998. Komp.: Wehr; 999. Komp.: Wehr; 1000. Komp.: Wehr; 1001. Komp.: Wehr; 1002. Komp.: Wehr; 1003. Komp.: Wehr; 1004. Komp.: Wehr; 1005. Komp.: Wehr; 1006. Komp.: Wehr; 1007. Komp.: Wehr; 1008. Komp.: Wehr; 1009. Komp.: Wehr; 1010. Komp.: Wehr; 1011. Komp.: Wehr; 1012. Komp.: Wehr; 1013. Komp.: Wehr; 1014. Komp.: Wehr; 1015. Komp.: Wehr; 1016. Komp.: Wehr; 1017. Komp.: Wehr; 1018. Komp.: Wehr; 1019. Komp.: Wehr; 1020. Komp.: Wehr; 1021. Komp.: Wehr; 1022. Komp.: Wehr; 1023. Komp.: Wehr; 1024. Komp.: Wehr; 1025. Komp.: Wehr; 1026. Komp.: Wehr; 1027. Komp.: Wehr; 1028. Komp.: Wehr; 1029. Komp.: Wehr; 1030. Komp.: Wehr; 1031. Komp.: Wehr; 1032. Komp.: Wehr; 1033. Komp.: Wehr; 1034. Komp.: Wehr; 1035

## Ein Frühlingstraum.

Eine Erzählung aus dem Leben von Fr. Lehne.

„Nicht wahr, Wolf, du hast mich doch lieb gehabt?“ Er sah sie nur mit einem Blick an, der ihr alles sagte. Sie lächelte schwach und fuhr dann fort: „Ja, ich weiß es, doch wollte ich es noch einmal von dir hören, mein Geliebter! — Ach, jetzt sterbe ich gern mit der Erinnerung an meinen Frühlingstraum! Wie war er doch schön — wie hab ich süß geträumt!“

Da zog er ihre Hände an seine Brust und legte mit vor Erregung bebender Stimme: „Na, mein Mädchen, ich hab' dich lieb gehabt und liebe dich noch — mehr als alles in der Welt! Du warst ja mein ganzes Glück!“ Selig lächelnd hörte sie ihn an, ihre Blide tief in sein dunkles Auge tauchend. Behutsam nahm er da ihren Kopf in seine Hände und küßte sie noch einmal — zum letztenmal — lange und schweigend auf den Mund. Dann betete er sie sonst zurück, sie hatte die Augen geschlossen; doch lag noch der seltsame Ausdruck in ihrem Gesicht. — Etwas geräuschvoll wurde da die Tür geöffnet.

„Verzeihen Sie — aber Konuelo muß einnehmen, es ist jetzt die Zeit, Kind.“ sagte Frau Doktor Samann sanft.

„Schon wieder? — O warum weckst du mich aus meinem schönen Frühlingstraum?“ fragte Mary. Wolf hatte den Wink, der in Frau Samanns Worten lag, wohl verstanden. „Ach will gehen, Mary.“ sagte er, „ich habe noch Dienst heute.“ Jetzt kam das Schwerkste für ihn — der Abschied! Wortlos hielt er ihre Hände — er sah ihr an, daß es kein Wiedersehen hier gab, und wider seinen Willen — er wollte ja stark sein, ließen Tränen über sein schönes dunkles Gesicht. Er hätte ausbrechen mögen vor Weh, wie er die zarte Gestalt so hilflos und so ergeben daliegen sah, die er so gern vor allem Leid bewahrt hätte!

„Bist du Gott, mein Wolf?“ flüsterte sie leise, wehmütig lächelnd. Dann ging er, begleitet von Frau Samann. Sehnsüchtig folgten ihm Marys Augen — ach, es war doch zu schwer, in der Blüte der Jahre auf alles, was das Leben schön und begehrenswert macht, zu verzichten und aus der Welt zu gehen. Zum erstenmal kamen ihr diese Gedanken — aber sie war zu schwach, ihnen nachzugeben — als Frau Samann zurückkehrte, fand sie Mary von tiefer Ohnmacht umfassen. „Doch! ich's doch!“ jammerte sie. Glücklicherweise kam ihr Gott in dem Augenblick nach Hause, und mit dessen Hilfe gelang es, die Kranke zum Bewußtsein zu bringen. „Warum weckst du mich?“ Ich träumte so süß von meinem Frühlingstraum!“ hauchten ihre Lippen. Aber gleich darauf erschütterte ein Hustenanfall ihre zarte Gestalt, und ein heftiger Blutstrom ergoß sich aus ihrem Munde, der das weiße Binnen ihres Bettes purpurn färbte. — — —

„Rach einer Weile war alles vorbei. Sanft drückte Doktor Samann der Toten die Augen zu. Tränen plängten in seinen Augen. „Weine nicht, Frau.“ tröstete er seine schluchzende Gattin. „Ihr ist viel erlitten gelitten. Gesund wäre sie nicht wieder geworden; es war das Beste für sie — wenn ich sie auch sehr ungern dahin gehen habe!“ — Sie war mit ebenso lieb wie dir! — Möge sie sonst ruhen!“

Weihnachten war's. Wolf hatte das Grab seines Kindes auf das prächtigste geschmückt, und wie so oft ging er auch heute an Marys Grab. Er fand den alten Berger beschäftigt, dasselbe mit Tannenzweigen und Christroten zu schmücken.

„Grüß Gott, Herr Hauptmann.“ sagte dieser aufstehend und ihn ehrerbietig grüßend. „Ach, ich sehe, Sie kommen mir zuvor; ich hatte ihr auch Blumen zugehakt.“

„Das lassen wir uns für das liebe, schöne Kräulein Mary nicht nehmen.“ wandte der alte Mann ein, „ach, Herr Hauptmann.“ und er wickelte sich die Tränen, die aus seinen Augen tropften, ab. „wie ich das Grab für sie schaukelte, da war es mir, als ginge ein Stück von meinem Herzen mit weg.“ Als sie das letzte Mal hier war, sagte sie schon, daß sie am liebsten ganz herkommen möchte — nun ist es so! Das hätte ich nicht gedacht, daß es so bald schon geschehen sollte! So viel Jugend und Schönheit! — Ja, ja —“ und er nickte wehmütig vor

sich hin — „das war eine andere Zeit, wie sie vor ein paar Jahren immer so vergnügt zu uns kam, damals im Frühling.“

Wolf wandte sich ab, weil es beiß in seinen Augen aufwühlte; dann entnahm er seiner Brusttasche einen Hundertmarkschein. „Hier Berger, nehmen Sie das vorläufig — halten Sie das Grab gut imstande und öfter mal frische Blumen! Weiße Rosen und auch Nagelblumen liebte sie!“

„Nein, nein.“ wehrte der Alte, „das Grab halte ich so wie so gut.“

„Machen Sie keine Sachen, Berger, die Blumen sollen doch von mir sein, und ich selbst kann doch keine für Sie besorgen! Mit dem übrigen machen Sie Ihrem Wilhelm eine Freude; der verdient's, ist ein braver Mensch!“

„Das will ich meinen, Herr Hauptmann, ein Schlosser, wie es kaum einen zweiten gibt.“ nickte der Alte freudestrahlend, „er ist mehr für das Höhere.“

Wolf hatte nicht mehr viel Zeit; Gita mit ihrem Vater mußte gleich kommen; er war ihnen zuvor gegangen. „Adieu, Berger.“ verabschiedete er sich, diesem die Hand gebend. „Adieu, Herr Hauptmann, und frohliche Weihnachten!“

„Frohe Weihnachten!“ als ob es für ihn noch etwas Fröhliches gäbe — er lächelte bitter und sein Blick flog über die winterliche Landschaft. Ueberall Schnee — did lag er auf den Kesten der Tannen — alles wie mit einem Leichentuch bedeckt. Und doch beneidete er die Schläfer, die hier alle so sanft ruhten — so weltentrückt und allem Erdenleid so fern. Es wühlte ihn; er schlug den Mantelkragen hoch und beflügelte seine Schritte.

fliehen. Einen Lichtpunkt in Wolfs Einsamkeit bildete der Besuch seines Freundes Strachwitz, der tief erschüttert von dem Geschehenen Kenntnis nahm — Wolf hatte ihm nur den Tod seines Kindes angedeutet — sein Wiedersehen mit Mary aber nicht geschrieben. Wo zu auch? —

Strachwitz war gekommen, sich mit Köthchen Dautner zu verloben; das liebliche Selliner Pfarrkind hatte es ihm angetan, und Wolf freute sich aufrichtig seines Glückes. —

Winter und Frühjahr waren vergangen, und der Sommer hatte in voller Pracht seinen Einzug gehalten. Wolf konnte die Erinnerung an das Vergangene nicht abschütteln; er hatte allen Lebensmut und alle Energie verloren. Das Leben ergabte ihn an — eines Morgens fand ihn sein Diener tot auf dem Bette liegen, eine winzige Wunde an der Schläfe, die Pistole der herabhängenden Hand entfallen — einen friedlichen Ausdruck im Gesicht.

Gabrielle war untröstlich — auf ihre Art hatte sie ihn doch geliebt, und nun tat er ihr das an! — Anfangs hieß es, er wäre durch unvorsichtige Handhabung mit einer seiner Pistolen tödlich verwundet — aber die Wahrheit setzte sich durch — sein zerrissenes, edliches, Leben war doch zu bekannt, als daß nicht andere Ansichten und Meinungen hätten laut werden müssen. Aber keiner, der ihn verdammte hätte — nur eine Stimme des Mitleids herrschte; jeder, der ihn gekannt, hatte ihm auch verzeiht!

So wurde er denn begraben neben seinem Kinde, von allen aufs innigste betrauert — wieder hatte der alte Berger ein Grab zu hausein, und wieder stand er tränenden Auges vor, die Hände gefaltet — sein einfacher Sinn faßte das nicht — ja, eitel ist alles irdische, und des Menschen Leben ist wie eine Blume im Felde — wenn der Wind darüber weht, ist sie nimmer da.

Das ist die Geschichte jener Gräber, und in stillen Abendstunden habe ich dir nun aufgeschrieben, was ich darüber erfahren habe. — Nimm die Blätter freundlich an, und wenn dich einmal dein Weg hierher führt, dann wollen wir zusammen hingehen und ein paar Blumen auf jene Hügel niederlegen.

## Frankfurts größtes Geschäft für Damen- u. Mädchen-Bekleidung

Ich zeige hierdurch den Empfang von

### Tausenden Neuheiten für Herbst und Winter 1914-1915

an, welche zu bekannt billigen Preisen zum Verkauf gelangen

Ich empfehle:

**Tausende neueste Jackenkleider** in neuen Modarten und in bester Verarbeitung, in schwarzen und einfarbigen Stoffen, sowie neuesten karierten und gemusterten Winterstoffen.

**Tausende neueste Herbst-Mäntel** in hübschen Modarten in tausendfacher Auswahl, in gemusterten und karierten Plauschstoffen und besten einfarbigen Stoffen

**Tausende schwarze Mäntel** in allen Größen und Weiten, in Tuch-, Kammgarn- und neuesten Winterstoffen.

**Vornehme Samt-, Plüsch- u. Astrachan-Mäntel** in bester Verarbeitung

**Neueste Straßen- u. Gesellschaftskleider** in ganz wundervoller Ausführung in schwarzen und farbigen Geweben.

**Tausende neueste Blusen und Röcke** in schwarz und farbig in jeder Preislage.

**2000 Kindermäntel** in guten einfarbigen Stoffen, sowie karierten und gemusterten Plauschstoffen, Samt- und Astrachan für jedes Alter.

**Neueste Kinderkleider** in jugendlichen Modarten für jedes Alter.  
**Vornehme Pelzwaren** wie Pelzmäntel und Pelzgarnituren in allen Felzarten.



Zeil 72-74-76-78

# W. Fuhrländer Nachf.

Zeil 72-74-76-78











# Persil bleibt Persil

## Der grosse Erfolg!

Das beste selbsttätige

### Waschmittel für Weiss- und Wollwäsche!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der beliebten Henkel's Bleich-Soda.

Kein anderer Waschmittel erforderlich, da hierdurch die Wirkung beeinträchtigt und der Gebrauch vereinfacht wird.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

### Leere Zimmer

Großes leerer Zimmer (loft) zu vermieten, kleine Sandstraße Nr. 3 (Bücher). Ein großes, neues, Zimmer zu vermieten, Altonaer Str. 8, Vorderhaus, bei Gebäuden. Keine Kost, Weststr. 2, 2. St. 2 Zimmer, 1. u. 2. Etage, u. elektr. Licht billig zu vermieten. Ein hübschestes Zimmer an Herrn oder Dame, Schillerstraße 10, 2. St. 2 Zimmer, 4. St., sofort billig zu vermieten. Offenbacher Sandstraße Nr. 1.

### Möbl. Mansarden

Möblierte Mansarde zu vermieten, Schillerstr. 7, 2. Etage, 1908. Möblierte Mansarde mit Kochherd zu vermieten, Taunusstr. 27, 2. St., sehr möbliertes Wandl., im anst. Dame billig zu vermieten, Gaudystraße 22, 1. St.

### Leere Mansarden

Leere Mansarde sofort zu vermieten, Schillerstr. 24, part., 1908. 2 leere ruhige, Mansarden mit Kochherd zu vermieten, Gutenbergstraße 14, 1. St., 1908.

### Große möbl. heizb. Mansarde

an der Taunusstr. 17, 1. Et., 2-3 leere Wandl. Zimmer mit Kochherd, billig zu vermieten, Mittelbender Allee 1, 1908.

### Mietgeluche



**Wohnungs-Markt**  
an jeder Miet-Schlichtung 7 Vermittlungen jeder Art.

### 6 Zimmer

Moderne etc. 6 Zim.-Wohnung, 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

### 5 Zimmer

Schöne ström. 5-6 Zim.-Wohnung, Nord- bis Westend, im neuen Stadtteil, auf dem 1. April 1914. Off. u. Nr. 731 Allee Schillerstr.

### 4 Zimmer

Zeit. alt. Dame f. 4-5 Zim. u. c. 1. Et., 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 5

Frankfurter Opernhaus.

Samstag, 11. Oktober. 45. Vorstellung im Sonntag-Abonn.

Tell.

Große Oper mit Tann in 4 Akten von G. Hoffini.

Verlangt: Herr Schneider, Herr Schramm, Herr Hönig, Herr vom Scheidt, Herr Neurs, Herr Kutt, Fraulein Heim, Fr. Hortner-Galbraich, Frau Boennedien, Herr Brinkmann, Herr Wirtl.

Montag, 12. Oktober. Dienstag, 13. Oktober. Mittwoch, 14. Oktober. Donnerstag, 15. Oktober. Freitag, 16. Oktober. Samstag, 17. Oktober. Sonntag, 18. Oktober. Montag, 19. Oktober. Dienstag, 20. Oktober. Mittwoch, 21. Oktober. Donnerstag, 22. Oktober.

Wohltätigkeits-Abteilung des Tauern-Klub, Frankfurt a. M.

In der Zeit vom 1. April bis 30. September 1914 sind bei uns eingegangen:

1. Jahresbeiträge: Von Herrn Karst Rai 3 M., von Herrn Doll, Joseph & Co. 5, von Herrn Landauer & Stern 5, von Herrn Abraham Simon 5, von Herrn Max Rindbacher 5, von Herrn Wenna Rindbacher 5, von Herrn W. Borchardt 5, von Herrn Hamburger, Kerol & Co. 5, von Herrn Ludwig Beer 5, von Herrn Lucien Ward 10, von Herrn Carl Forchheimer 5, von Fr. Rose Livingston 10, von Herrn Dr. med. Kipstein 5, von Frau Dr. M. Lucius 10, von Herrn Leopold Rindheimer 5, von Herrn M. Werten 5, von Herrn Georg Reudenstein 5, von Herrn Max Reusch & Heßfeld 5, von Herrn Leop. D. Kaufmann 5, von Herrn J. Adler 5, von Herrn Ludwig Baum 5, von Herrn Fritz Sandheimer 5, von Herrn Eduard Schott 5, von Frau Direktor Allmann 10, von Herrn Dr. H. Köhler 20, von Herrn Dr. Georg Du Bois 5, von Herrn Max Kleber 5, von Herrn David Born 5, von Herrn Rudolf Kohn 5, von Herrn S. E. Friedrich 5, von Frau Veria Auerbach 5, von Herrn Albert Kahn 5, von Herrn Julius Heuman 5, von Herrn E. Glaser 5, von Herrn W. Fuchslander Koch 5, von Herrn Max Rosenfeld 5, von Herrn Cesar Hauer 5, von Herrn W. Roder 5, von Herrn L. Delft 5.

2. Sonstige Gelder: Von Herrn R. Baumgarten anlässlich des Hinscheidens des Fr. Amalie Baumgarten 20 M., von L. G. zum Gedächtnis seiner verstorbenen Frau 10, bedingten zum Gedächtnis seiner verstorbenen Eltern 10, bedingten zum Gedächtnis seines verstorbenen Bruders 10, von Herrn Albert Hierstein 40, von Frau Maria Edel anlässlich des Ablebens ihres Ehegatten Herrn Robert Sedel 25, von Herrn Max Erlebach 10, von Hochwürden Herrn Harzer Velt (Ertrag einer von ihm beim Herbstgottesdienst am 25. Juni 1914 vorgenommenen Sammlung) 77.83, vom 'Kriegerklub' des Tauern-Klubs durch Herrn Hans Weisbäder 20, von Herrn Joseph Wisloch am Todestage seines unvergesslichen Schwiegervaters, des sel. Herrn Ferdinand W. Gumburg, zu dessen Andenken 10, von Herrn Lorenz Ruffe zum Andenken an seine liebe Frau Lina Ruffe 20, Ergebnis der im Tauern aufgestellten Sammelbüchsen 53.84.

In dem oben angegebenen Zeitraum wurden von uns 208 Briefe mit Unterstützung im Gesamtbetrage von 4.200,- bedacht.

Allen edlen Gebern herzlichen Dank mit der Bitte um gütige Zuwendung von weiteren Gaben, da durch die Kriegszeit größere Hilfsleistungen beansprucht werden.

Frankfurt a. M., den 1. Oktober 1914.

Die Wohltätigkeits-Abteilung des Tauern-Klub: Der Vorsitzende: Joseph Wisloch, Eschen-Anlage 31a. Der Schriftführer: C. Jullmann, Studtstraße 16, 1.

Berein Jugendfreund.

35. Haupt-Versammlung

am Montag, den 19. Oktober d. J., abends 8 Uhr, im Lesesaal der Loge zur Einigkeit, Kaiserstr. 37. Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht. 2. Wahl neuer Vorstandsmitglieder und Revisoren. 3. Vereinsangelegenheiten.

J. G. Kämel, gegründet 1819, Hochstrasse 19 - Tel. Hansa 1785. Naturrotwein Mk. 1.-, Roter Bordeaux von Mk. 1.40 an, Roter Burgunder von Mk. 2.- an, Cognacs von Mk. 3.- an.

Goldene Medaille, Pelz-Nitsche, Gegründet 1658, Neue Pelzmoden Winter 1914, Pelz-Stolas, Pelz-Muffe, Pelz-Jacken, Pelz-Mäntel, C. F. Nitsche Jr., Goethestrasse 29, Schnurgasse 57, Telefon Hansa 8954.

Fahnen, in allen Farben, Licht- und Wasserdicht, äußerst preiswert! Heinrich Menkhoff, als Liebesgabe empfehle Fußlappen, Damen haben freundliche Kurbade bei Frau H. Barmbake, Seebad, Wiesbaden.

Bekanntmachung. Vom 15. Oktober d. J. ab werden an die immatrikulierten Studierenden der hiesigen Universität besondere Fahrscheine zum Preise von je 2 Mark ausgegeben. Die Karte enthält je 25 Einzelfahrcheine. Jeder Fahrchein berechtigt an den Werktagen zu einer einmaligen Fahrt auf dem kürzesten Wege zwischen zwei beliebigen Tarifgrenzen der hiesigen Straßenbahn, wobei Unstetigen gemäß den allgemeinen Bestimmungen für Einzelfahrkarten gestattet ist.

Die Frankfurter Bank übernimmt die Verwahrung und vollständige Verwaltung von Wertpapieren (auch Hypotheken und dergl.) in Offenen Depots und besorgt alle mit der Verwaltung von Kapitalien verbundenen Geschäfte (An- und Verkauf, sowie Beleihung von Wertpapieren, Ausstellung von Creditbriefen etc.) Sie verzinst Bar-Depositen und eröffnet provisionsfreie verzinsliche Scheck-Rechnungen.

Die Frankfurter Bank ist durch Ministerial-Erlass als Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen bestimmt. Die Bedingungen werden kostenlos verabfolgt.

Die Frankfurter Kredit-Genossenschaft von 1914, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 43, Telefon Hansa 1373, Kassenstunden von 9-1 Uhr, gewährt Kredit gegen Sicherheit.

Kartoffeln, Offiziere zum Einfeilen in Metzger-Industrie und GEs zu den billigsten Tagespreisen, feiner Weizen und Zitronen, Kartoffelhandlung Grünebaum, Unterelisenstraße 3 und Dillstraße, Telefon 4145.

Kleiner Netton-Abelwagen od. Teilnahme an solchem nach München od. Off. u. Preis-ana. u. 91 720 RM. Schillerstr.

Tiermarkt, Schöner kräftiger Hund 6 Jahre, m. 2 Wogen zu verl. Wilhelmshöherstraße 139.

Deutsche Post, Postkammer, sehr schön u. neu, bill. u. verl. Nordstr. 35, 1. (1812)

Schwarze Obermann m. Stummhahn bill. abzugeben, Eschenstr. Nr. 20.

Kleiner, reinkunstab. Anemometer-Ölne zu verl. Griner Str. 6, Eschenstr. 4, Bohr. alt, Dadel, reinkunstab. 13 M., zu vl. oder per. Möbel zu verl. Weichstr. 50, 1. (1812)

Ein Kanarienvogel mit Käse u. Eier 12 M. 4 h. Schmidt, Johannisstr. 25, 2. Junge Kanarienvogel wegen Blaustrich zu verl. 3 und 4 M. Rennstr. 60, 1. (1812)

Junger Kanarienvogel sehr billig zu verkaufen. Nordstr. 35, 2. Et. 18.

Kaufgesuche, 10 Stück Kanarienvogel zu kaufen, Preisangebots unter 10 796 an h. Exp.

Verloren, Briefe verlor, Stadtm. od. Nord. Str. Sechsbild, entl. nicht, Was. u. Wopiers, Edel. Find. m. geb. viel, neh. heb. Tel. 1. Hund. d. Vol. Red. Substanzverlust, abg.

Verkauft, Möbel, Eleganter Divan enorm bill. Weichstr. 17, 3. 1. Geb. schönes Tischchen mit erhalt. Preiswert zu verl. Dillstr. 35, 1. Et.

Auswärtige Theater, Königl. Theater Wiesbaden, Sonntag, 11. 7 Uhr: 'Der Trompeter von Saffingen', Montag, 12. 7 Uhr: 'Goldberg', Dienstag, 13. 7 Uhr: 'Der Postkammerling', Mittwoch, 14. 7 Uhr: 'Der Fiedler', Donnerstag, 15. 7 Uhr: 'Der Schlegelbaum', Freitag, 16. 7 Uhr: 'Eben', Samstag, 17. 7 Uhr: 'Cavalleria rusticana', Sonntag, 18. 7 Uhr: 'Erstes Symphoniekonzert', Montag, 19. 7 Uhr: 'Geflohen'.

Luise Humbert, Lehrerin f. Gesellschaftstanz u. Kallistheni, Miquelstrasse 9, Telefon Tauern 4940, Beginn des Unterrichts am 20. Oktober, Übernahme von Wanderkuren und Einzelstunden, im eigenen Unterrichtsraum, sowie außer dem Hause, Turnkurse für Kinder von 4-6 Jahren, Bewegungskurse für Eltern.

Im Hof- und Straußfedern, Bleureusen, Reihern, Haas, Knäueln von 100 Stücken, sowie im Horden, Reihern, Knäueln und Blenden, halte ich mich den geehrten Damen bestens empfohlen. P. Pinner, Grosse Gallusstrasse 15, 1. Tel. 1. 10870.

Kräftigungsmittel für unsere Krieger! Eusanose-Tabletten, ein bewährtes Nähr- und Kräftigungsmittel besonders auch als Vorbeugungsmittel gegen Magen- und Darmkrankheiten für unsere Soldaten im Felde. In geeigneter Packung zum Versand als Feldpostbrief 1 Schachtel Mk. 1.-, Nährmittelwerk R. A. V. des Apotheker-Vereins im Großherzogtum Hessen zu Kassel (Hessen), in allen Apotheken käuflich, Vorrätig in Frankfurt in d. Berg-, Goethe-, Schwaben-, Westend-Apotheken.

Siegesfahnen, Fahnenstangen - Kinderfahnen, Viele Neuheiten in Ansteckartikeln, Hessen-Nassauische Fahnenfabrik, Nur Neue Kräfte 7, 1, Einziges Spezialgeschäft am Platze.

Wohnung jetzt, Wolfgangstr. 34, 1. (Ho'zhausenpark), Telefon Amt 1 6720, (A9104) Frau H. Engel-Peters, ärztlich ausgebildet, Behandlung von Frauenleiden jeder Art, operationelles nach Methode Thuro-Brudt, langjährige Erfahrung, - Beste Referenzen, Sprechst. Montag, Mittwoch u. Freitag nachmittag.

Geschlechtsleiden, Nervenerregung, Mannschwäche, Folgen jugendl. Laster, auch alte u. schwere Fälle, behandelt seit 24 Jahren ohne Herabsetzung mit Erfolg, Institut für Natur-, elektrisch, Lichttherapie und Kräftigung, Grundsätzliches und schonendes Vorgehen, F. Malech, Niddastraße 14, Sprechstunden 2-8.

Für arme Kinder-Horte mit 15% Nachlass, empfehle getrocknete Rinderhosen, Jäckchen, Knäuelchen, Gendeln und Oesen in farbigen Farben selbst angefertigt, A. Biermann - Mumburg, Kleine Beckenhofstr. 20, Entresol, Goethe- Ecke, 1909